

OKTOBER 2012
NR. 60

LIEBBURGINFO

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ

ZUGESTELLT DURCH POSTSTAT - VERLAGSPOSTAMT 9900 LIENZ



Los geht's! Lustiges Kneippen im neuen Ganzjahres-Ganztageskindergarten Eichholz

SONNENSTADT  LIENZ

Modell Schöner Leben

Liebe Lienzerinnen und Lienzer!

Viel hat sich in den Sommermonaten seit der letzten Liebburg-Info getan, wichtige Projekte konnten begonnen und das Projekt für unsere Jüngsten abgeschlossen werden.

Wie Sie auf der Titelseite sehen können, ist der neue Ganztageskindergarten im Stadtteil Eichholz nun fertig und bereits bezogen. Damit wurde ein Projekt verwirklicht, das mir sehr am Herzen liegt. Die zahlreichen Anmeldungen zeigen, wie wichtig Ganztagesbetreuung auch in unseren Breiten ist. Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, stellt viele Eltern vor unüberwindbare Hürden. Unser Angebot ist attraktiv, leistbar und soll beitragen den Alltag der Familien zu erleichtern.

Mein Dank gilt der Verwaltung und den beteiligten Professionisten, die für die rasche Umsetzung des Kindergartens gesorgt haben! Ich danke auch den Kindergartenpädagoginnen, die sich mit unglaublich viel Engagement und Freude am Entstehen des Kindergartens beteiligt haben. Sie sind Garant für höchste Qualität in der täglichen Bildungsarbeit mit unseren Kleinsten. Ein ganz besonderes Danke gilt unserer Leiterin im Kindergarten Eichholz Frau Maria Gander, für ihren leidenschaftlichen Einsatz, ihr intensives Engagement beim Entstehen des Ganztageskindergartens!

Auch die Jugend darf sich bald über neue Räumlichkeiten freuen, denn der Startschuss für den Neubau des Jugendzentrums ist erfolgt. Gleichzeitig hat die Stadt mit dem Umbau des neuen Vereinshauses am Egger-Lienz Platz begonnen. Das ehemalige Tiwag Gebäude wird nun Heimat für die neue, moderne Stadtbibliothek und mehrere Lienzer Vereine. Kinder, Jugend, und Vereine sind wichtige Säulen unserer Gesellschaft!

Die rasche Umsetzung der zitierten Vorhaben ist nicht zuletzt auch auf die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zurückzuführen. Danke an alle!

Mit dem Verkauf des alten Rathauses an Künstler Jos Pirkner wird ein Haus das 20 Jahre leer stand, wieder mit Leben gefüllt. Jos Pirkner plant ein kulturelles Zentrum mit Konzerten und Ausstellungen mitten in Lienz. Werbeprof Hans Kastner hat das alte Vereinshaus in der Gartengasse erworben.

Durch den Verkauf der beiden Gebäude kommt Geld in die Stadtkasse, das wir gut brauchen können. Ich wünsche den neuen Besitzern viel Freude und bin überzeugt, dass beide Projekte positiv zur Entwicklung unserer Stadt beitragen werden!



LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik, Bürgermeisterin der Stadt Lienz

Die heimische Wirtschaft und damit die ArbeitnehmerInnen profitieren in den als schwierig geltenden Zeiten von den städtischen Bauvorhaben. Ich freue mich besonders, dass die meisten ausführenden Firmen beim Neubau Ganztageskindergarten, beim Vereinshausumbau und beim Jugendzentrum-Neubau aus der Region stammen.

Abschließend darf ich alle Lienzerinnen und Lienzer herzlich zum Tag der offenen Tür und letzten Gemeindeversammlung für dieses Jahres am **Donnerstag, dem 11. Oktober** einladen. Ich würde mich sehr freuen, Sie zu treffen.

Neuer Ganzjahres-Ganztageskindergarten Eichholz Ein Vorzeigeprojekt im Bereich Kinderbetreuung hat eröffnet

Ein großes Lob erhielt die Stadtgemeinde Lienz von Seiten des Landes Tirol, Abteilung Bildung für die Errichtung des Ganzjahres-Ganztageskindergartens Eichholz. Lt. der Abteilung Bildung hat Lienz ein wahres Vorzeigeprojekt geschaffen. Dieses Lob bezieht sich sowohl auf den Bau selbst, als auch auf die Rahmenbedingungen für Kinder und Mitarbeiter. Die Stadtgemeinde Lienz hat mit dieser zukunftsweisenden Investition gezeigt, wie wichtig ihr das Wohl ihrer kleinsten Bürger ist.

Pünktlich zum Schulbeginn am 10.9.2012 und nach nicht einmal fünfmonatiger Bauzeit hat der Ganzjahres-Ganztageskindergarten Eichholz seine Pforten geöffnet.

27 Drei- bis Sechsjährige besuchen nun in zwei Kindergartengruppen den Ganzjahres-Ganztageskindergarten Eichholz, der mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet hat. Eine Kindergartengruppe wird alterserweitert nach unten geführt. Beide Gruppen bieten eine durchgehende Betreuung nach dem Bedarf der Eltern.

Öffnungszeiten und Mittagstisch

Der Ganzjahres-Ganztageskindergarten Eichholz sperrt morgens um 6.30 Uhr auf und hat dann durchgehend bis

17.30 Uhr geöffnet. Um 12.30 Uhr essen die Kinder gemeinsam im hell durchfluteten Speiseraum. Für ein Mittagsschläfchen steht ein Ruheraum mit kuscheligen Kissen und Decken bereit.

Freie Betreuungsplätze und Kindergartentarife

Für spät entschlossene Eltern stehen noch Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung. Anmeldungen sind direkt bei der Leiterin des Kindergartens, Frau Maria Gander unter Tel. 04852/62675 möglich.

Für die Vormittagsbetreuung von 6.30 bis 12.30 Uhr wird von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Kindergartenkinder weiterhin kein Kindergartenbeitrag eingehoben.

Für die Nachmittagsbetreuung von 12.30 bis 17.30 Uhr wird ein auf die angemeldeten Besuchstage abgestimmter Jahrestarif festgelegt, der in 12 Monatsraten, jeweils fällig am 15. jeden Monats, von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zu leisten ist.

Neuer Standort für den Kinderspielplatz

Der bei der Bevölkerung sehr beliebte Kinderspielplatz, der für den Neubau des Ganzjahres-Ganztageskindergartens Eichholz weichen musste, wird gegenüber dem neuen Kindergarten eingerichtet. Die Stadtgemeinde Lienz ist bemüht bis zum Winter den Platz für die Benützung entsprechend zu adaptieren.

Übersicht über die Kinderbetreuungstarife (inkl. Umsatzsteuer):

Besuchstage	Jahrestarif	Monatstarif
Tarif für 5 Tage	€ 1.175,00	€ 97,92
Tarif für 4 Tage	€ 940,00	€ 78,33
Tarif für 3 Tage	€ 705,00	€ 58,75
Tarif für 2 Tage	€ 470,00	€ 39,17
Tarif für 1 Tag	€ 235,00	€ 19,58

Die Tarife beinhalten nicht den Verpflegungsaufwand für die Verabreichung eines Mittagessens. Dieser beträgt derzeit zusätzlich € 3,00 pro Mittagessen.

Aktuelles aus der Abteilung Sport- und Freizeit

Mehrwertbecher sparen viel Müll und Kosten

Im Juli durfte sich die Stadtgemeinde über eine Auszeichnung des AGR-Fonds für Abfallvermeidung (Austria Glas Recycling) freuen. Das Projekt der Umweltabteilung zur Reduzierung von Verpackungsabfällen in Sportbetrieben wurde dabei mit € 4.000,- gefördert. Das Projekt ist gleichermaßen sinnvoll wie einfach: Statt der Wegwerf-Becher, die es bei Veranstaltungen auf Sportplätzen üblicherweise gibt, werden die Getränke im Lienz Stadion und am Sportplatz Pustertaler Straße zukünftig in Mehrwertbechern ausgedient. Dadurch kann viel Müll vermieden werden, außerdem werden Ressourcen und Geld eingespart.



Sportanlagen-Buchungen per Internet möglich

Das bei der Dolomitenhalle und beim Dolomitenbad seit 3 Saisonen gut funktionierende Buchungssystem soll zukünftig auch beim Dolomitenstadion und bei den Lienzer Turnhallen zum Einsatz kommen. Bei einem Seminar wurden die Mitarbeiter geschult und auch die Bürgermeisterin

und der Obmann des Sportausschusses, GR Siegfried Schatz zeigten sich sehr interessiert an dieser Möglichkeit, Tennis- und Hallenplätze per Mausclick reservieren zu können. Auf www.tennis04.at können die Buchungen vorgenommen werden: Bei Login Postleitzahl 9900 eingeben und auf Sport- und Freizeitanlagen Lienz klicken.



Das gemeinsame Mittagessen macht sichtlich Spaß

Der Bau des Kindergartens

Die geringe Zeitspanne, die den Bauverantwortlichen zur Verfügung stand, stellte eine besondere Herausforderung dar. In einer nicht einmal fünfmonatigen Bauphase entstand das Vorzeigeprojekt im Bereich der Kinderbetreuung. Die überaus gute Zusammenarbeit aller beteiligten Firmen machte die Abwicklung des Bauvorhabens in einer derart kurzen Zeit erst möglich. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass der Großteil der Aufträge an heimische Firmen vergeben werden konnte.

Eine Oase im Grünen

Der Bauherr hat bei der Planung des Ganzjahres-Ganztageskindergartens Eichholz viel Wert auf Helligkeit gelegt. Die bodenbündigen Fenster lassen nicht nur viel Licht in die Räume, sie bieten auch einen wunderbaren Ausblick auf den großen Garten. Die vorhandenen Rampen direkt von den Gruppenräumen in den Garten schaffen ein Umfeld für ein ganz besonderes Betreuungserlebnis. Mit dem Öffnen der Fenster ist man praktisch mitten im Grünen.

Besonderes Augenmerk auf die Auswahl von Materialien

Für die Innengestaltung des Kindergartens wurden Trennwände in Holzmassivbauweise verwendet, generell findet man im Kindergarten viel Holzoberflächen. Eine Besonderheit stellt auch der Einbau der Akustikdecken dar, die für eine angenehme Geräuschkulisse sorgen. Gedämmt wurde der Kindergarten mit einer neuartigen Hanfaufendämmung, für die wohlige Wärme im Innenbereich sorgt die Fernwärmeheizung. Für die Beleuchtung hat man ein freundliches, helles LED-Licht gewählt, dass auch dimmbar ist.

Viel Raum für kreatives Schaffen

Eine gestalterische Raffinesse hat sich der Baumeister bei der Ausformung des kleinen Veranstaltungsbereiches einfallen lassen. Die kleine Tribüne dient als Sitzgelegenheit für Elternabende oder kindergarteninterne Veranstaltungen.

Erweiterung ohne viel Aufwand möglich

Im Obergeschoß des Kindergartens, wo sich auch der Ruheraum befindet, sind bereits die Grundinstallationen für eine notwendige Erweiterung des Kindergartens vorgesehen worden. Bei Bedarf kann ohne größeren Aufwand ein zusätzlicher Gruppenraum geschaffen werden. Derzeit kann dieser Bereich als überdachte Terrasse für unterschiedliche Funktionen genützt werden.



Freundlich und hell sind die neuen Gruppenräume



Das gemeinsame Musizieren mögen die Kinder besonders gern



Viel Platz wurde für ausreichende Bewegung geschaffen

Die Stadtgemeinde Lienz bedankt sich bei allen bauausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit:

MODUL-2 planungs-bauleitungs gmbH, Greiderer Bau Projekt Management, Alpine Bau GmbH, Pitscheider Jürgen, Vermessungskanzlei Neumayr, Hassler GmbH, Zimmermann GmbH, Zimml's Gastro-Gartenmöbel, Prisker Manfred, RGO Bau GmbH, Leite GmbH, Martin Installationen, Thaler Andreas, Holzbau Steiner, Tischlerei Kilzer, Metalltech Frey, Malerei Ponholzer, Lico Isolier GmbH, Malerei Musner, Tischlerei Lobnig, Tischlerei Weiskopf, Kone Aufzüge, Oberrainer GmbH, Duregger GmbH, Technoterm, Hella GmbH, Steiner Ingo

Daten und Fakten zum neuen Kindergarten Eichholz

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderates:
21. Dezember 2011

Baubeginn: 10. April 2012

Fertigstellung: 7. September 2012

Tag der offenen Tür:

11. Oktober 2012 ab 15.00 Uhr

Auftragsvolumen:

€ 1,6 Mio.

Aufträge an einheimische Firmen:
22

Kooperationsprojekt mit der Gemeinde Tristach

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 6.30 - 17.30 Uhr
mit Mittagstisch

Kindergartenleitung:
Maria Gander



Tag der offenen Tür und Bürgerversammlung

Am **Donnerstag, 11. Oktober 2012** lädt die Stadtgemeinde Lienz alle Interessierten zum Tag der offenen Tür in den **Ganzjahres-Ganztageskindergarten Eichholz** ein. Die neuen Räumlichkeiten können besichtigt werden und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Lienz stehen für Fragen zur Verfügung.

Ab 15.00 Uhr: Tag der offenen Tür, Vorstellung der neuen Räumlichkeiten.

Ab 16.00 Uhr: Mobile Verwaltung und BürgerInnenforum, BürgerInnen-Büro, die Stadtverwaltung steht als Ansprechpartner für Anfragen, Informationen und persönliche Beratung vor Ort zur Verfügung.

Ab 18.30 Uhr: Öffentliche Gemeindeversammlung, Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Ausblick auf geplante Vorhaben und Projekte der Stadt Lienz.

Umweltschutz - seit 20 Jahren ein wichtiges Thema

Mülltrennung, Hundegassi-Set, Öli, Stadtwärme, Solaranlagen, Feinstaubreduzierung, Radfahr-Offensive oder Wärmedämmung ... Als unter Bürgermeister Hubert Huber im Jahr 1992 eine eigene Umweltabteilung und ein Umweltausschuss eingerichtet wurde, konnte sich wohl niemand vorstellen, wie umfangreich deren Arbeit einmal sein würde. In den letzten 20 Jahren ist aber nicht nur der Aufgabenbereich stetig gewachsen, sondern auch das Umweltbewusstsein unter den BürgerInnen in Lienz!

Die Aufgaben- und Handlungsgebiete der Umweltabteilung umfassten anfänglich nur die Sektoren Kommunale Abfallwirtschaft, Allgemeiner Umweltschutz, Spezieller Umweltschutz und die Luftreinhaltung. Seit 2009

wurden sie um die Bereiche Zivil- und Katastrophenschutz erweitert und die Abteilung heißt seither „Abteilung für Umwelt- und Zivilschutz.“

Bald nach der Einrichtung der Umweltabteilung, deren Leiter von Anfang an Oskar Januschke hieß, wurden Altstoff-Sammelinseln im Stadtgebiet errichtet. Heute gibt es 70 (!) davon. Daneben standen Energieprojekte im Mittelpunkt und 1993 wurde ein „Energierat der Stadt Lienz“ geschaffen.

Förderaktionen und Preise

Stets am Puls der Zeit wurden zahlreiche Förderaktionen der Stadt durchgeführt: So wurde das Dämmen der Dächer genauso gefördert, wie der Bau von Solaranlagen oder der Ankauf von Elektro-Fahrrädern.

Da Luftreinhaltung immer wichtiger wird, verschrieb sich die Abteilung „Umwelt- und Zivilschutz“ dem Kampf gegen den Feinstaub. So wurde der Winterdienst durch eigene „Waschaufsätze“ auf den Kehrmaschinen und Einsatz eines „Feinstaubklebers“ verbessert, gleichzeitig wird an neuen Mobilitäts-Lösungen, auch mit einem eingerichteten „Mobilitätsrat“ gearbeitet. Besonders wichtig war dabei immer die Förderung des Radfahrens, sei es durch die Errichtung von Radwegen und -brücken oder Aktionen



Die erste Altstoffsammelstelle befand sich auf dem Areal des alten Schlachthofes.

anlässlich des jährlich durchgeführten „Mobilitätstages“. Die Mitarbeit an zahlreichen internationalen EU-Projekten, wie z.B. aktuell das „EU-Life CMA+ zur Reduktion der Feinstaubbelastung“, die Ausrichtung großer Kongresse und Herausgabe umfangreicher Publikationen wurde auch immer wieder mit Auszeichnungen und Preisen belohnt.

Viel ist geschehen in den letzten 20 Jahren

Es würde den Rahmen sprengen, die vielen Aktionen und Projekte auszuzählen, die in diesen 20 Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltausschuss durchgeführt wurden, deshalb hier nur einige Beispiele:



GR Andreas Hofer

Ausschuss für Umwelt-, Land- und Forstwirtschaft

Obmann: **GR Andreas Hofer** (SPÖ)

Obmann Stellvertreter:

Alois Lugger (ÖVP) · **GR Reinhard Tiefenbacher** (ÖVP) · **GR Kurt Steiner** (ÖVP)
Mag.(FH) Oskar Januschke (Beratung, Protokoll) · **Ing. Martin König** (Beratung)

Ausschussobleute

DI Anton Draxl 1992 - 1994 · **Uwe Ladstätter** 1995 - 1998
Reinhard Tiefenbacher 1998 - 2004 · **Andreas Hofer** 2004 - heute

1994 Bau der Kompostieranlage
1995 Einführung einer öffentlichen Energieberatungsstelle im Büro der Umweltabteilung und Energiedatenerhebung von 2.500 Haushalten, außerdem Einführung der flächendeckenden Bioabfallsammlung.
1997 Errichtung der Altstoffsammelstelle.

1998 Wettbewerbsverfahren „Fernwärme Lienz“ und Beitritt zum Internationalen Klimabündnis
1999 Grundsatzbeschluss im Gemeinderat zur Realisierung der Projektes „Stadtwärme Lienz“, die **2002** in Betrieb genommen werden konnte und, und, und ...



Mag. FH. Oskar Januschke
Abteilungsleiter



Bernadette Stefan · Abfallgebührenverrechnung, Administration



Alois Mair · Sammelinseln, Altstoffsammelzentrum



Moritz Michael · Umweltberatung, Administration, Projektmanagement



Martin Presslauer · Organisation, Projektmanagement
Umwelt- und Katastrophenschutz



Roland Mitteregger · Altstoffsammelzentrum, Anlagenbetreuung
allgemeiner Umweltschutz



Gottfried Bödenler · Altstoffsammelzentrum, Umweltschutz
Problemstoffübernahme



Michael Prinster · Altstoffsammelzentrum, Sammelinseln
Kompostieranlage, Umweltschutz



Franz Moser · Kompostieranlage, Anlagenbetreuung

Fotos: Profer & Partner

Goldener Herbst in Lienz

Ein recht wechselhafter Sommer liegt hinter uns, bei dem sich Badewetter und Wolkenbrüche abwechselten. Das Intern. Straßentheaterfestival Olala hatte aber genauso viel Wetterglück wie der Dolomitenmann und die Besucherzahlen im Dolomitenbad und am Tristacher See erreichten Rekordzahlen. Der feucht-warme Sommer ließ nicht nur die Pilze sprießen, sondern brachte auch üppiges Wachstum in den Gärten und reiche Ernte.

Die können wir nun in einem hoffentlich goldenen Herbst genießen und daher lädt die Stadt Lienz zum „Herbsterleben“ ein. Schloss Bruck hat sich wieder einiges für den „Schlossherbst“ einfallen lassen, am Stadtmart wird Erntedank gefeiert und auch musikalisch gibt es einiges zu erleben.

Schlossherbst auf Schloss Bruck

Im Herbst ist das Museum Schloss Bruck von Di - So, 10 - 16 Uhr geöffnet. Bis 31.10. besteht noch die Gelegenheit, die diesjährige Sonderausstellung „Egger-Lienz/Walde/Berg - Über das Land“ zu sehen. Was man sonst noch im Herbst auf der Görzberg erlebt:

Kurzführungen + Prosecco unter dem Motto „Alles ... über ein Kunstwerk“ an Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr. Treffpunkt Schlosscafé, keine Anmeldung erforderlich.

Die Themen:

14.10.: „zwoa Brettln, a geführiger Schnee ... – Der Kunst Alfons Waldes auf der Spur“

21.10.: „Farbe! – Werner Bergs ausdrucksstarke Farbpalette“

26.10.: „Egger-Lienz persönlich – Persönliche Brief-Zitate des Künstlers zu seinen Werken“



28.10.: „Porträts, Models und Modelle. Welche Persönlichkeiten stecken hinter den Bildfiguren?“

Junges Museum:

Ausstellungsrundgang mit 11 kniffligen Mitmachstationen, mehrmals jeden Sonntag während der Öffnungszeiten, keine Anmeldung erforderlich.

Familienprogramm

„Der Natur auf der Spur“ – Forschen, spielen und werken in der Ausstellung und im Schlosspark. Jeden Sonntag von 14.00 bis 15.30 Uhr. Kostenbeitrag € 5,- Anmeldung unter 04852/62580-83.

Im Schlosscafé an Wochenenden: Museumsbrunch oder Weißwurstfrühstück ab 9.00 Uhr, Geröstete Kastanien und Sturm ab 13.00 Uhr.

Abverkauf im Museumsshop bis -50% (exkl. Bücher)

Es herbstelt auch am Stadtmart

Auch am Stadtmart zieht der Herbst ein. Die gute Ernte wird mit dem Erntedankfest am 5. und 6. Oktober gefeiert und auch das Altstadtsingen, ein „Kranzlsingen“, das am Samstag, dem 6. Oktober ab 10 Uhr in der Innenstadt erklingt, macht auf dem Stadtmart Station. Anlässlich der Rückübersiedlung des Stadtmartes in die neu gestaltete Messinggasse wurden vom Gemeinderat die Öffnungszeiten in der Marktordnung neu geregelt:

Am Samstag ist der Stadtmart jeweils von 8.30 bis 13.00 Uhr geöffnet, die Freitag-Öffnungszeiten variieren je nach Jahreszeit: Im April, Mai, Juni sowie September und Oktober ist der Stadtmart freitags von 12.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Im Juli und August am Freitag von 12.00 bis 20.30 Uhr und in der kälteren Jahreszeit von November bis März freitags von 12.00 bis 18.00 Uhr.

Bis 19.00 Uhr hat der Stadtmart immer am Karfreitag geöffnet, ist am Samstag Feiertag und daher Stadtmart-frei, so findet der Stadtmart dafür am vorhergehenden Freitag ganztägig von 8.30 bis 19.00 Uhr statt.

Herbsterleben mit allen Sinnen

Altstadtsingen

Samstag, 6. Okt., ab 10.00 Uhr „Kranzlsingen“ in der Innenstadt Lienz

Erntedankfest am Stadtmart

Freitag, 5. Okt., 12.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 6. Okt., 8.30 - 12.30 Uhr
„Erntedank“ am Stadtmart Lienz

Schlossherbst

29. Sept. - 31. Okt.
„Herbstausklang“ auf Schloss Bruck Lienz



Fotoausstellungen „Belichtet“ und „Georg Egger“

Zuletzt in Brixen, jetzt in der Lienz Spitalskirche stellt die Ausstellung „Belichtet“ 75 Fotografinnen und Fotografen aus dem Alten Tirol (Nord- und Osttirol, Südtirol und Welschtirol, das heutige Trentino) in den Mittelpunkt.

Präsentiert werden bekannte und völlig unbekannte Fotografen, Pioniere und Außenseiter von den Anfangszeiten bis zur Gegenwart. Die Ausstellung wurde von Durst Phototechnik unter Dr. Richard Piock anlässlich des 75. Firmenjubiläums in Auftrag gegeben und umfasst 386 Fotografien von 1854 bis 2011. Osttirol ist durch Georg Egger, Josef Ladstätter, Walter Mair, Herbert Nussbaumer, Zita Oberwalder, Inge Prader und Johann Unterainer vertreten. Als Kuratoren fungieren Univ.-Doz. Meinrad Pizzinini und Dr. Michael Forcher.

Sonderschau Georg Egger

In Ergänzung der Ausstellung „Belichtet“ widmet sich das TAP unter Dr. Martin Kofler geson-

dert dem Pionier der Fotografie im heutigen Osttirol: Georg Egger (1835–1907). Mit der Sonderschau in der Schweizergasse 35 gilt es, Georg Egger aus dem Schatten seines berühmten Sohnes Albin Eg-



Foto: Josef Ladstätter

Foto: Inge Prader



Georg Egger mit seinen Kindern Maria und Albin, 1906

ger-Lienz herauszuholen. Der erste Fotograf im 1868 verwaltungsmäßig neu geschaffenen Bezirk Lienz kann mit Fug und Recht als Lokalheld bezeichnet werden – wenn man sich einzeln, als Familie oder als Verein/Verband „ablichten“ lassen wollte, dann ging man zu Georg Egger in die Schweizergasse.

Das reizvoll Dokumentierbare der spannenden Vater-Sohn-Beziehung, die Albin stets über alle Maßen zu schätzen wusste, findet ebenfalls Berücksichtigung. Reportagen zeigen bisher eher unbekannte Arbeitsbereiche Georg Eggers, seien es die Südtiroler Dolomiten 1874 oder das katastrophale Hochwasser 1882. Auch eine „moderne“ Tourismuskritik hat er bereits ansatzweise in Szene gesetzt.

Beide Ausstellungen sind von Di - So von 10 bis 13 und von 16 bis 19 Uhr bis 16. Oktober zu sehen, zur Ausstellung „Belichtet“ ist auch ein umfangreicher Katalog erschienen.



Einen Gitarre-Schwerpunkt gibt es im diesjährigen Herbstprogramm der Stadtkultur Lienz. Am 6. Oktober konzertieren Walter Kirchmair (Gitarre) Edgar Gredler (Cello) als **Duo Saitenklang** im Kreuzgang des Franziskanerklosters.

Violine und Gitarre, verkürzt zum Ensemblenamen „Violarra“, steht am 20.10. auf dem Programm des Konzertes in der Spitalskirche. Helfried Fister (Violine) und Johann Paller (Gitarre) nehmen uns mit auf eine musikalische Reise von der Renaissance bis in die Gegenwart.

Gleich 8 Gitarristen sind am 3. November zu hören, wenn das „Canadian Gitar Quartet“ und das „Salzburger Gitarrenquartett“ gemeinsam unter dem Titel „G8 - Between 2 Continents on

Kulturherbst der Stadtkultur Lienz

8 Guitars“ in der Spitalskirche musizieren. Der gebürtige Lienz Gitarrist Fritz Ladinig ermöglicht uns schon zum dritten Male diesen Musikgenuss.

Außerhalb unseres Gitarre-Schwerpunktes wärmstens zu empfehlen: Das Konzert „Lux Aeterna“, das der **Kammerchor vokalissimo Lienz** am 31.10. in der Kirche Zur Hl. Familie gestaltet. Aufgeführt wird das Werk

für Chor und Kammerorchester „Lux Aeterna“ von Morten Lauridsen und wunderschöne Chorwerke von Arvo Pärt, Gabriel Fauré, Franz Liszt u.a.

Herzlich lachen kann man bei der Komödie „Lampenfieber in Buffalo“ am 10. November und alle Kinder freuen sich sicherlich schon auf das Musical „Die kleine Meerjungfrau“, das bereits am 10. Oktober stattfindet!



Gut zu wissen



Verantwortung für Bäume beim Grundbesitzer

Die Abteilung „Forst- und Garten“ macht darauf aufmerksam, dass lt. einem OGH-Urteil der Grundbesitzer für Schäden haften muss, die sein Baum verursacht. Das kann - wie in St. Pölten geschehen - ein tödlich ausgehender Unfall sein oder eine Sachbeschädigung (z.B. von Autos) durch umstürzende Bäume oder herabfallende Äste.

Da dies auch für Bäume die auf Stadtgrund stehen gilt, werden diese regelmäßig - manchmal zum Unwillen der Anrainer - zurückgeschnitten. Eine ÖNORM (L 1122) gibt Empfehlungen, wie mit dem eigenen Baumbestand umgegangen werden sollte. Dies betrifft die Erhaltung des Altbaumbestandes durch kontrollierte Pflege und Maßnahmen bei Neubepflanzungen.

Die richtige Heizung für mein Haus

Am 22. November 2012 findet um 19:00 Uhr in der Energie Service Stelle beim Regionsmanagement Osttirol im Osttiroler Wirtschaftspark, Amlacherstraße 12, 9900 Lienz eine Infoveranstaltung „Super Sanieren“ statt.

Der Informationsabend wird vom Regionsmanagement Osttirol in Zusammenarbeit mit Energie Tirol veranstaltet. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten die Veranstalter um Anmeldung im Regionsmanagement Osttirol, Tel.: 04852/72820-570, E-Mail: info@rmo.at

Energiesparlampen nicht zum Restmüll

Energiesparlampen gehören keinesfalls in den Restmüll. Sie enthalten - ebenso wie Leuchtstoffröhren - geringe Mengen an Quecksilber, aber auch andere, wiederverwertbare, wertvolle Rohstoffe. Nur wenn sie entsprechend entsorgt werden, können diese auch genutzt werden. Wenn Sie eine neue Energiesparlampe kaufen, muss der Handel Ihre alte Lampe zurücknehmen. Ausgediente Energiesparlampen nimmt auch das Altstoffsammelzentrum entgegen.



Geht die Energiesparlampe zu Bruch, die Scherben zusammen kehren und in einen verschließbaren Behälter geben. Nicht saugen oder mit bloßen Händen berühren, aber den Raum gut durchlüften. Auch zerbrochene Energiesparlampen gehören nicht in den Restmüll, sondern in die Altstoffsammelstelle. Doch keine Panik: Eine neue Marken-Energiesparlampe enthält nur rund zwei Milligramm Quecksilber (ein Quecksilber-Fieberthermometer enthält 1000 Milligramm). Bei Betrieb, Aufbewahrung und Austausch gibt eine Energiesparlampe kein Quecksilber ab.

Aktuelles von der Selbsthilfe Osttirol

Das 10jährige Bestandsjubiläum feiert die Selbsthilfe, Zweigverein Osttirol mit einem **Benefizkonzert am 24. November 2012 im Stadtsaal Lienz**. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Top-Gruppen Saxroyal, Jazz-We can und Albert's Klangwolke.

Ein neues Angebot der Selbsthilfe Osttirol ist das **Kontakt-Café**, das jeden Dienstagvormittag von 9.00 und 11.00 Uhr ein offener Treffpunkt für alle Selbsthilfe-Aktive und an Selbsthilfe interessierten Bürgern und Bürgerinnen sein soll. Der Eingang im Iselweg 5a ist barrierefrei!

Infos zu den mittlerweile mehr als 50 Gruppen gibt es im Büro, Emanuel v. Hiblerstr. 5, (BKH-Lienz, 4 Stock/Süd) von Mo bis Fr, 9.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 04852-606/290 oder 0664-385 6606) und auf www.selbsthilfe-tirol.at/osttirol

Auch 2012: Weihnachten im Schuhkarton



Auch heuer ist die Liebburg wieder Annahmestelle für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Die **NICHT ZUGEKLEBTEN** liebevoll befüllten Kartons kann man **bis 15. November** von Mo-Fr von 8.00 bis 12.00 und Mo - Do von 13.30 bis 17.00 Uhr im Bürgerservicebüro abgeben. Die Aktion kommt heuer Kindern in Weißrussland zugute. Der Folder mit allen Informationen liegt in der Liebburg auf, weitere Infos finden Sie auch auf www.geschenke-der-hoffnung.at/weihnachten-im-schuhkarton. Kontakt: Stadtkultur Tel. 600-306



Über ein neues Kommandofahrzeug konnte sich die Freiwillige Feuerwehr und mit ihr Bürgermeisterin LA Dipl. Ing. Blanik und Stadtkommandant Walter Lamprecht freuen



Beim 21. Intern. Straßentheaterfestival Olala kam man aus dem Staunen kaum heraus und auch zu Lachen gab es viel!



Letzte Tipps des Trainers vor dem großen Rennen über den Lienz Hauptplatz.

Zwei Herren konnte die Bürgermeisterin heuer im Sommer zum 100. Geburtstag gratulieren! Die Jubilare sind Max Crespan und Johann Mühlegger (Foto: Alles Gute!)



Viel Regen gab es diesen Sommer. Den Humor verloren hat das Ehepaar Huber aber beim Auftakt des Kultursommers auf Schloss Bruck trotzdem nicht!



„Kaiser“ Peter Paul Bundschuh bei der Parade zum 100-Jahr-Jubiläum der Franz Josefs Kaserne. Da kann man nur sagen „es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut!“



Gut gefallen hat Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und seiner Frau Margit die diesjährige Sonderausstellung „Egger-Lienz/Walde/Berg - Über das Land“ auf Schloss Bruck, die er kürzlich gemeinsam mit Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reiserer und Walter Mair besuchte.

„STREIFLICHTER“

Die Stadt Lienz trauert um verdiente Persönlichkeiten

Eine Reihe von Todesfällen verdienter Persönlichkeiten gab es heuer zu be-
trauern. Nach Altbürgermeister Hubert
Huber, Primarius i. R. Dr. Walfried Frit-
zer, Josef Gruber und Max Mitterer
(wir berichteten) verstarben im Som-
mer drei Menschen, die viel für die
Stadt Lienz und Osttirol getan haben
und von einer großen Trauergemeinde
verabschiedet wurden:

Am 18. Juni verstarb unerwartet **Hans
Hohenwarter**. Für seine Verdienste
um den Sport in Lienz und vor allem
wegen seines großen Einsatzes für
die Jugend wurde ihm anlässlich des
Weltcuprennens im Dezember 1997
das Sportehrenzeichen der Stadt Li-
enz verliehen. Er setzte sich aber nicht
nur im Bereich Sport, sondern auch
bei der Freiwilligen Feuerwehr für die
Allgemeinheit ein und war wegen sei-
ner Hilfsbereitschaft, seines Humors
und seiner freundlichen Art in großen
Kreisen der Bevölkerung sehr beliebt.

Am 28. Juli verunglückte der Dölsa-
cher Extrembergsteiger **Sepp Ma-
yerl**, besser bekannt als Blasl Sepp
bei einer Klettertour in den Lienzer
Dolomiten. Sepp Mayerl war Erstbe-
steiger zahlreicher Gipfel im Himala-
ya und Lehrmeister und Weggefährte
von Bergsteigergrößen wie Reinhold
Messner oder Peter Habeler. Er enga-

gierte sich aber immer auch für Ost-
tirol, z.B. als Gründungsobmann der
Sektion Dölsach des ÖTK, als Vorbild
für die Jugend oder mit seiner Lichtin-
stallation des Tiroler Adlers anlässlich
des Tiroler Gedenkjahres 2009. Die
Stadt Lienz verlieh ihm im November
1980 für seine Verdienste den Sport-
ehrenring.

Nach schwerer Krankheit ist am 15.
September der langjährige Kultur-
amtsleiter, Leiter der Städtischen Ga-
lerie und Künstler **Gerhard Wassnig**
verstorben.

Seit 1964 stand er im Dienste der
Stadt Lienz. Er fand im Aufbau der
Städtischen Galerie und Organisa-
tor zahlreicher erstklassiger Ausstel-
lungen und Kulturveranstaltungen ein
für ihn ideales Aufgabengebiet, lagen
doch seine Talente und Interessen

immer im künstlerischen Bereich. Als
Personalvertreter und Gewerkschafter
setzte er sich engagiert für die Kolle-
gInnen ein. Als Maler erwarb er sich
die Anerkennung der Kunstfreunde
und Künstlerkollegen, neben Ausstel-
lungen im In- und Ausland war er auch
im Vorstand der Tiroler Künstlerschaft
tätig. Als Schauspieler und Regies-
seur war Gerhard Wassnig Mitbegrün-
der der Tiroler Mysterienspiele auf
Schloss Bruck und langjähriges Mit-
glied der Kolpingbühne Lienz. Für
sein künstlerisches Wirken erhielt er
1995 den Theodor Körner Preis. 2005
ging er krankheitsbedingt in Pension
und verstarb nur 2 Wochen nach dem
Tod seiner Frau Silvia, viel zu früh im
70. Lebensjahr.

Die Stadt Lienz wird den Verstorbenen
ein ehrendes Andenken bewahren!



Hans Hohenwarter



Sepp Mayerl



Gerhard Wassnig

Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Das Lienzer Wappen auf der Pfarrbrücke,
das Suchbild des letzten Rätsels, haben
alle Einsender richtig erkannt. Die aus-
gelosten GewinnerInnen waren: Eduard
Hinterholzer (12er Block für das Dolomi-
tenbad), Sepp Graber (Museumsbrunch
für 2 Personen) und Karin Male, die den

Überraschungspreis, einen Lienz-Ruck-
sack und ein Buch gewann. Auch dies-
mal suchen wir ein schönes Stadt-Detail,
das Sie vielleicht noch gar nicht bewusst
gesehen haben. Man sollte die Augen
schon etwas höher richten, ganz so ein-
fach ist es bei diesem Rätsel nicht, oder

doch? Wie immer sind alle LienzerInnen
teilnahmeberechtigt, dazu den untenste-
henden Abschnitt ausfüllen (pro Person
bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und
bis zum angegebenen Termin in der Lieb-
burg abgeben oder in den Postkasten
beim Haupteingang einwerfen.

**Zu gewinnen gibt es wie immer
3 Preise:**

Wo ist das?



Abgabeschluss: Freitag, 19.10.2012

Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Wenn ich gewinne, möchte ich

1x 12er-Block für das Dolomitenbad

Kulturgutscheine

ein Überraschungsgeschenk

Ausfüllen, abtrennen und in der Lieburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben.